

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster trauert um ihren Angehörigen

Professor Dr. phil. Dr. h.c. Torsten Capelle

der am 9. Juli 2014 im Alter von 74 Jahren in Altenberge verstorben ist.

Torsten Capelle wurde am 11. Oktober 1939 in Hamburg geboren und wuchs in einem deutsch-schwedischen Elternhaus auf. Nach der Reifeprüfung in Ahrensburg studierte er Ur- und Frühgeschichte, Altnordische Philologie und Mittelalterliche Geschichte an den Universitäten Hamburg, Uppsala, Tübingen und Göttingen. 1966 wurde er in Göttingen mit der Dissertation „Der Metallschmuck von Haithabu“ promoviert. Unmittelbar danach trat er in Münster eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent am damaligen Seminar für Ur- und Frühgeschichte an. 1969 erhielt Torsten Capelle mit seiner Habilitationsschrift „Studien über elbgermanische Gräberfelder der ausgehenden Latènezeit und älteren römischen Kaiserzeit“ die *venia legendi* der Philosophischen Fakultät der Universität Münster. 1970 wurde er zum außerplanmäßigen Professor ernannt und 1972 auf eine Professur für Ur- und Frühgeschichte berufen. Seiner Universität Münster blieb er auch nach seiner Pensionierung im Jahre 2005 eng verbunden.

Torsten Capelle veröffentlichte zahlreiche Schriften zur Nordischen Bronzezeit, Römischen Kaiserzeit, dem Früh- und Hochmittelalter sowie zur frühmittelalterlichen Religionsgeschichte West-, Mittel- und Nordeuropas, womit er sich international ein hohes Ansehen erwarb. Als Fachberater und ständiger Mitarbeiter trug er entscheidend zur Neufassung des Reallexikons der Germanischen Altertumskunde bei. 1978-1980 erforschte Torsten Capelle einen wichtigen Siedlungsplatz auf Island. Er erschloss aufgrund seiner vollkommenen Beherrschung der nordischen Sprachen die dortige Archäologie für die deutsche Forschung und war ein „Brückenbauer“ für viele Kollegen und Studierende.

Torsten Capelle war korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts und der Kungl. Humanistiska Vetenskapssamfundet (Royal Society of Letters) in Lund. Mehrmals wurde er zum Gastprofessor an die Universitäten von Durham, Oslo und Lund berufen. 2004 wurde er mit dem Ehrendoktor der Universität Lund ausgezeichnet und zum Ritter erster Klasse des Nordstern-Ordens des Königreichs Schweden geschlagen.

Torsten Capelle engagierte sich als Dekan und Mitglied zahlreicher Ausschüsse der Fakultät und der Fachbereiche 14 und 08 und wirkte in mehreren Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs des Instituts für Frühmittelalterforschung mit. Nach seiner Pensionierung war er bis 2011 Vorsitzender der Altertumskommission für Westfalen, die er mit großem Geschick und Erfolg leitete.

Mit Torsten Capelle verliert die Westfälische Wilhelms-Universität einen herausragenden Wissenschaftler, international hoch renommierten Forscher, begnadeten akademischen Lehrer und geschätzten Kollegen.

Die Rektorin der
Westfälischen Wilhelms-Universität
Ursula Nelles

Der Geschäftsführende Direktor
des Historischen Seminars
Wolfram Drews

Der Dekan des
Fachbereichs Geschichte/Philosophie
Jürgen Heidrich

Der Leiter der Abteilung für
Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
des Historischen Seminars
Ralf Gleser